

Protokoll Runder Tisch OGS 31.01.2014

Anwesend: Frau Hagen, Frau Hartmann, Herr Milbradt, Frau Schweika, Herr Spiekermann, Frau Waters

Entschuldigt: Frau Merker, Frau Sokolowski

1. Verfahren zum Protokoll: das verfasste Protokoll wird an alle Beteiligten des Runden Tisches verteilt, bevor es veröffentlicht wird. So hat jeder die Möglichkeit, wichtige Dinge einzufügen oder zu ändern.
2. OGS-Gruppe in der Griechischen Schule: die Kinder haben sich gut eingelebt und es gefällt ihnen dort. Es ist viel Platz vorhanden und die Räume sind schön gestaltet. Die Nachmittagsangebote sind angelaufen.
Mittlerweile gehen die Kinder als Gruppe allein zur Griechischen Schule. Es gibt an zwei schwierigeren Übergängen auf dem Weg Streckenposten (Mitarbeiter der OGS). Sollten Kinder im Einzelfall alleine zur Griechischen Schule gehen müssen, dürfen Sie nach Rücksprache mit ihren ehemaligen Gruppenleitungen (Martinschule) selbstständig zur griechischen Schule gehen.
Das Essen und die Essenssituation in der Bernhard-Mosberg-Werkstatt ist zufriedenstellend. Die Kinder nehmen das Essen gut an.
In den Gruppenräumen sind noch Schallschutzmaßnahmen nötig. Dies ist in der Planung. Ziel ist auch, die Turnhalle der Griechischen Schule nutzen zu können.
3. Im nächsten Schuljahr werden wieder Drittklässler in die Griechische Schule wechseln. Wie viele es sein werden, ist abhängig von der Zahl der Gesamtanmeldungen. Frau Hagen wird mit den Gruppenleitungen zusammen einschätzen und entscheiden, welche Kinder zur Gruppe in der Griechischen Schule kommen und welche in den Gruppen in der Martinschule bleiben. Besonderheiten der Kinder und pädagogische Aspekte werden dabei berücksichtigt. Innerhalb der letzten beiden Wochen dieses Schuljahres werden die Wechsel verkündet, damit die Kinder sich auf die neue Situation einstellen können.
4. Essensituation: der Essensanbieter Emilio wurde in einem Elternbeschluss ausgewählt und soll als Anbieter bleiben. Die Küchenkräfte achten darauf, welche Essen von den Kindern gut angenommen werden.
Es ist bekannt, dass die Essensräume beengt sind. Eine Erweiterung ist aber wegen fehlender Räumlichkeiten nicht möglich. Lösungen sind bisher die Gestaltung der Stundenpläne - so, dass in mehreren Etappen gegessen werden kann - und die neue Gestaltung und Möblierung der Essensräume. Voraussichtlich im März wird die Möblierung vollständig sein. Die Stühle wurden vom Schulträger finanziert, für die Tische und sonstige Materialien wurden andere Finanzierungsquellen ausgemacht. Hier ist vor allem einigen Eltern und dem Förderverein der Schule zu danken für ihren Einsatz und ihre Kreativität, insbesondere Herrn Rademacher und Frau Lucietto
5. Aufnahmekriterien für die OGS: Frau Waters und Frau Schweika teilen mit, dass sie als Elternvertreterinnen des Runden Tisch favorisieren, dass die Wohnortnähe für die Martinschule kein Aufnahmekriterium sein sollte. Dies findet Zustimmung in diesem Kreis.